

Aus der Stadtchronik	
1254	erste Erwähnung (nicht belegt)
1276	urkundliche Erwähnung
um 1300	Grenzbriefurkunde, als Stadt bestätigt
1260/70	Baubeginn der Maria-Magdalenen-Kirche
1317	Verlegung der Handelsstraße nach Eberswalde
1322	Stadtmauer wird bezeugt
1375	erstmalige Verwendung des Namens "Neustadt-Eberswalde" (bis 1876)
1564	die Stadt hat 1.080 Einwohner
1605/20	Bau des 1. Finowkanals (im 30-jähr. Krieg zerstört)
1635	Eberswalde hat 110 Einwohner
1691-1697	Ansiedlung von Schweizer Handwerkern und Bauern an der Schweizer-Straße
1722	Eberswalde hat wieder 1.205 Einwohner
1746	Eröffnung des zweiten Finowkanals
ab 1751	Anlage der neuen Vorstadt (Schicklersche Vorstadt) für Messer- und Scherenschmiede aus Ruhla
1821-23	Abriss d. Stadtmauer bis auf Reste an d. Nagelstraße
1830	Verlegung der Forstakademie aus Berlin (heute FH) und Gründung Forstbotanischer Garten
1842/43	Eröffnung der Eisenbahn Berlin-Stettin über Eberswalde und beginnende Bebauung beiderseits der Eisenbahnstraße
ab 1871	Bau repräsentativer Gebäude außerhalb der Altstadt (Kath. Kirche, Postamt, Schulen)
1871	Anlage der Promenade auf dem Weidendamm
1903-1905	Bau des neuen Rathauses
25.4.1945	Zerstörung eines Drittels der Innenstadt durch deutsche Bomben
nach 1945	Begrünung der kriegszerstörten Flächen
1970	Vereinigung mit Finow, neuer Name: "Eberswalde-Finow"

Impressum
Herausgeber:
Stadtverwaltung Eberswalde
Baudezernat, Stadtentwicklungsamt
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde
Tel. (03334) 64 340, Fax (03334) 64 616
Internet: www.eberswalde.de
Text: Dr. Klaus Rohlfien, Stellvertretender Vorsitzender Verein für Heimatkunde e.V.
Kartographie: Dirk Bloch, Elisabethkirchstr. 14, 10115 Berlin, Tel. (030) 44 95 339
Fotos: Stadtentwicklungsamt, meyer + kleber design, Public. Agentur für Kommunikation
Gestaltung: meyer+kleber design GbR
Tel. (03334) 36 12 36
Druck: Druckerei Mertinkat, Eberswalde

Das Informationsmaterial wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit aus Mitteln des Bundes-Länder-Programmes Stadterneuerung finanziert.



Abb. oben Mundtshof

Abb. links Paul-Wunderlich-Haus



- Stadt Eberswalde**
- ca. 50 km nördlich von Berlin im Urstromtal am Finowkanal, Altstadt durchflossen vom Flüsschen Schwärze
 - Kreisstadt des Landkreises Barnim, ca. 42.000 Einwohner, Siedlungsband mit 14 Kilometern Ausdehnung
 - traditionelle Industriestadt/Wiege der brandenburg-preußischen Industrie (Messingwerk, Papierfabrik Wolfswinkel, Eisenspalterei, Kupferhammer)
 - Eisenbahnanschluss: Hauptbahnhof Eberswalde, ÖPNV: O-Bus mit Halt u. a. am Bahnhof, am Karl-Marx-Platz, Markt und Familiengarten Eberswalde
 - Autobahn-Abfahrt (A11): Finowfurt
 - Bundesstraßen B 167 und B 2
 - waldreiche Umgebung (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin), Rad- u. Wanderweg am Finowkanal (Treidelweg, verbindet Stadtmitte und Familiengarten)
 - per Boot über Finowkanal und Oder-Havel-Kanal erreichbar



Abb. oben Flusschen Schwärze



Abb. links Campus Fachhochschule

1992	Festsetzung des Sanierungsgebiets „Stadtzentrum Eberswalde-Finow“
1992/93	Umbenennung in "Eberswalde"
1993	Eingemeindung Sommerfelde, Tornow
2002	2. Brandenburgische Landesgartenschau
2003	400-Jahrfeier Finowkanal
2004	750-Jahrfeier Stadt Eberswalde
2006	Eingemeindung Spechthausen
2007	Einweihung des Paul-Wunderlich-Hauses

Informationen und Stadtführungen
Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke
Steinstraße 3, 16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 645 20
Fax: (03334) 645 21
Öffnungszeiten:
Di - Fr: 10 bis 13 Uhr + 14 bis 17 Uhr
Sa: 10 bis 13 Uhr, So: 13 bis 17 Uhr
außer Mo + an Feiertagen (Änderungen vorbehalten)



Jeden letzten Samstag im Monat von März bis Oktober um 10.30 Uhr Stadtführungen ab Tourist-Information oder nach Vereinbarung.
Im Internet: www.eberswalde.de

Tradition trifft Moderne

Altstadtrundgang

EBERSWALDE

- Familiengarten Eberswalde** am Finowkanal, 2002 Schauplatz der 2. Brandenburgischen Landesgartenschau
- Messingwerksiedlung und Wasserturm**
- Zoologischer Garten Eberswalde** ganzjährig geöffnet
- Museum in der Adler-Apotheke**
- Ausstellung Paul-Wunderlich-Haus**





ehemaliges Pfarrhaus



Campus Fachhochschule

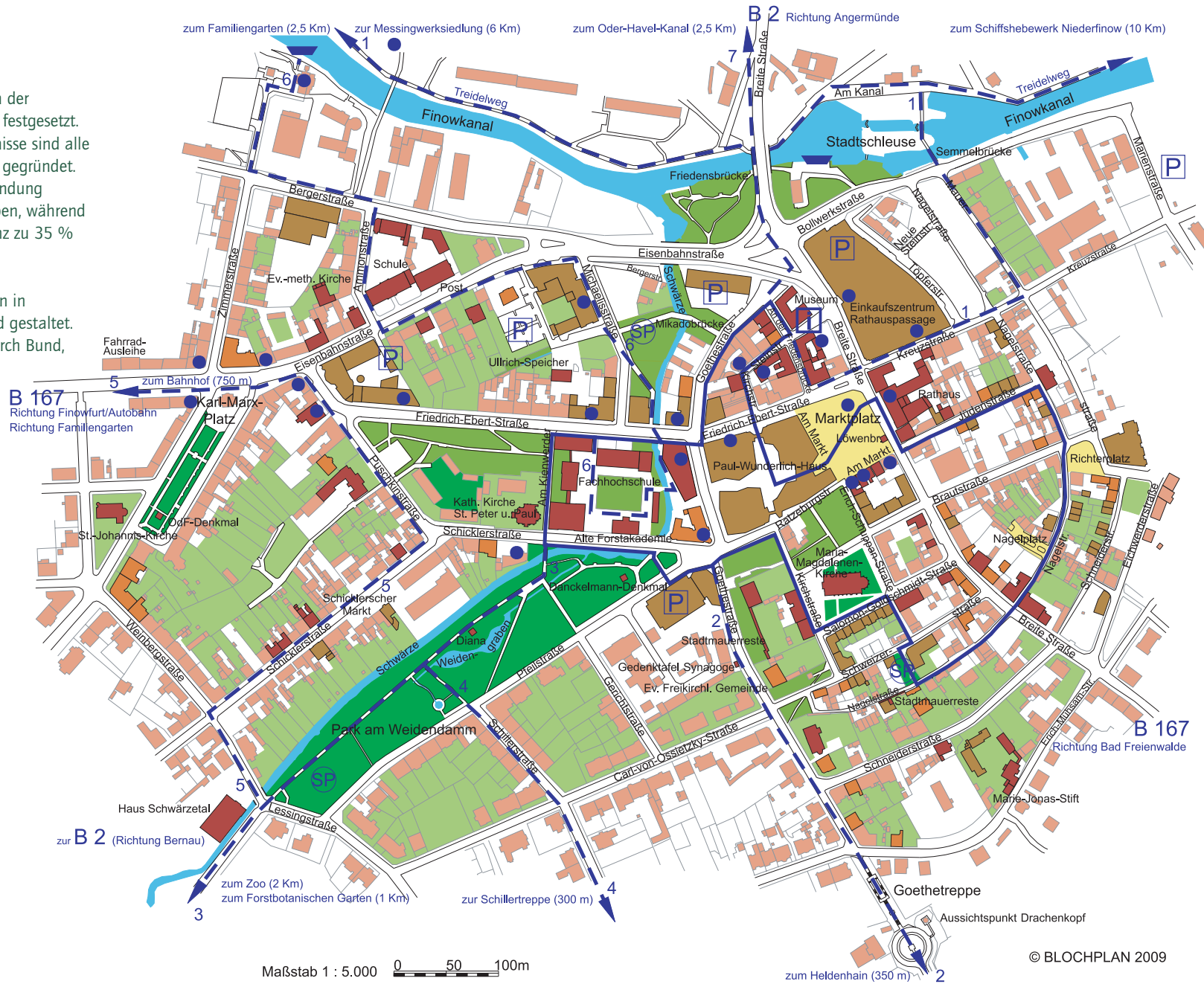
Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“

Das 59,9 ha große Gebiet wurde von der Stadtverordnetenversammlung 1992 festgesetzt. Wegen der schlechten Bodenverhältnisse sind alle Gebäude in der Altstadt auf Pfählen gegründet. Das Straßennetz ist seit der Stadtgründung nahezu unverändert erhalten geblieben, während durch den Krieg die Gebäudesubstanz zu 35 % vernichtet wurde.

Altbauten, Straßen und Plätze werden in Anlehnung an das historische Vorbild gestaltet. Mit Hilfe der Städtebauförderung durch Bund, Land und Stadt unterstützt die Stadt Eberswalde das Engagement ihrer Bürger für eine denkmalgerechte Sanierung des historischen Stadtkernes, der Schicklerschen Vorstadt und in der Bahnhofsvorstadt.

LEGENDE

- Sehenswürdigkeiten/Denkmale
- Parks und Gärten
- Altstadt Rundgang
- Mögliche Routenerweiterungen (vgl. Text)
- Parkplätze/Parkhaus
- Restaurants/Cafés
- Tourist-Information
- Schiffsanlegestelle
- Neubauobjekte/Einkaufszentren
- Öffentlich geförderte Objekte**
- Ausgewählte Sanierungsobjekte
- Grünflächen, Wohnhöfe
- Platzgestaltungen
- Spielplatz



Altstadtrundgang (ca. 60 Minuten/1,5 Km)



Der im Plan vorgeschlagene Rundgang führt zu den Sehenswürdigkeiten des Eberswalder Zentrums. Bei der Orientierung helfen Plaketten, die in das Straßenpflaster eingelassen sind. Bedeutsame Gebäude sind durch Tafeln gekennzeichnet und erläutert. Eine Broschüre, die ergänzend zu den Tafeln die Objekte ausführlich beschreibt, ist in der Eberswalder Tourist-Information erhältlich. Der Plan zeigt neben den Sehenswürdigkeiten, den Gaststätten und Cafes auch ausgewählte Beispiele der seit 1992 durchgeführten Sanierungs- und Neubaumaßnahmen an Gebäuden, städtischen Plätzen und Grünanlagen im Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“

Schwerpunkte des Spaziergangs:

- Adler-Apotheke mit Museum und Tourist-Information Steinstraße 3
- Marktplatz mit Altem und Neuem Rathaus
- Paul-Wunderlich-Haus (Dauerausstellung)
- Richterplatz
- Nagelplatz
- Stadtmauerreste in der Nagelstraße
- Maria-Magdalenen-Kirche mit Turmaufstieg
- Campus der Fachhochschule
- Katholische Kirche St. Peter und Paul



Paul-Wunderlich-Ausstellung im Kreishaus

mögliche Routenerweiterungen:

- 1 Kreuzstraße, Mauerstraße, Semmelbrücke, Eberswalder Stadtschleuse, Treidelweg am Finowkanal, Familiengarten
- 2 Goethestraße, Stadtmauerreste, Standort der ehem. Synagoge, Goethetreppe zum Aussichtspunkt Drachenhain, Heldenhain
- 3 Park am Weidendamm, Haus Schwärzetal, Brunnenstraße, WALD-SOLAR-HEIM, Forstbotanischer Garten, Zoo, Hertheteich
- 4 Schillerstraße, Villenviertel Danckelmannstraße, Schillertreppe, Luther-Eiche
- 5 Schicklerstraße (ehem. Schicklersche Vorstadt), Puschkinstraße, Karl-Marx-Platz, Eisenbahnstraße, Bierakademie, Bahnhof
- 6 Campus der Fachhochschule, Schwärzeufer, Michaelisstraße, Post, Ammonstraße, Schiffsanlegestelle am Finowkanal
- 7 Friedensbrücke, St-Georgs-Kapelle (Kleine Konzerthalle), Martin-Gropius-Bau in der Landeslinik, Oder-Havel-Kanal

In der Stadt ausgeschildert: kleiner und großer Rundweg und Lehrpfade z.B. entlang der Schwärze, der Brunnenberge und im Stadtwald.

Aus der Stadtchronik

1254 erste Erwähnung (nicht belegt)

1276 urkundliche Erwähnung

um 1300 Grenzbriefurkunde, als Stadt bestätigt

1260/70 Baubeginn der Maria-Magdalenen-Kirche

1317 Verlegung der Handelsstraße nach Eberswalde

1322 Stadtmauer wird bezeugt

1375 erstmalige Verwendung des Namens "Neustadt-Eberswalde" (bis 1876)

1564 die Stadt hat 1.080 Einwohner

1605/20 Bau des 1. Finowkanals (im 30-jähr. Krieg zerstört)

1635 Eberswalde hat 110 Einwohner

1691-1697 Ansiedlung von Schweizer Handwerkern und Bauern an der Schweizer-Straße

1722 Eberswalde hat wieder 1.205 Einwohner

1746 Eröffnung des zweiten Finowkanals

ab 1751 Anlage der neuen Vorstadt (Schicklersche Vorstadt) für Messer- und Scherenschmiede aus Ruhla

1821-23 Abriss d. Stadtmauer bis auf Reste an d. Nagelstraße

1830 Verlegung der Forstakademie aus Berlin (heute FH) und Gründung Forstbotanischer Garten

1842/43 Eröffnung der Eisenbahn Berlin-Stettin über Eberswalde und beginnende Bebauung beiderseits der Eisenbahnstraße

ab 1871 Bau repräsentativer Gebäude außerhalb der Altstadt (Kath. Kirche, Postamt, Schulen)

1871 Anlage der Promenade auf dem Weidendamm

1903-1905 Bau des neuen Rathauses

25.4.1945 Zerstörung eines Drittels der Innenstadt durch deutsche Bomben

nach 1945 Begrünung der kriegszerstörten Flächen

1970 Vereinigung mit Finow, neuer Name: "Eberswalde-Finow"

Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Eberswalde
Baudezernat, Stadtentwicklungsamt
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde
Tel. (03334) 64 340, Fax (03334) 64 616
Internet: www.eberswalde.de

Text: Dr. Klaus Rohlfien, Stellvertretender Vorsitzender Verein für Heimatkunde e.V.
Kartographie: Dirk Bloch, Elisabethkirchstr. 14, 10115 Berlin, Tel. (030) 44 95 339
Fotos: Stadtentwicklungsamt, meyer + kleber design, Public. Agentur für Kommunikation
Gestaltung: meyer+kleber design GbR
Tel. (03334) 36 12 36
Druck: Druckerei Mertinkat, Eberswalde

Das Informationsmaterial wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit aus Mitteln des Bundes-Länder-Programmes Stadterneuerung finanziert.



Abb. oben Mundtshof

Abb. links Paul-Wunderlich-Haus



Stadt Eberswalde

- ca. 50 km nördlich von Berlin im Urstromtal am Finowkanal, Altstadt durchflossen vom Flüsschen Schwärze
- Kreisstadt des Landkreises Barnim, ca. 42.000 Einwohner, Siedlungsband mit 14 Kilometern Ausdehnung
- traditionelle Industriestadt/Wiege der brandenburg-preußischen Industrie (Messingwerk, Papierfabrik Wolfswinkel, Eisenspalterei, Kupferhammer)
- Eisenbahnanschluss: Hauptbahnhof Eberswalde, ÖPNV: O-Bus mit Halt u. a. am Bahnhof, am Karl-Marx-Platz, Markt und Familiengarten Eberswalde
- Autobahn-Abfahrt (A11): Finowfurt
- Bundesstraßen B 167 und B 2
- waldreiche Umgebung (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin), Rad- u. Wanderweg am Finowkanal (Treidelweg, verbindet Stadtmitte und Familiengarten)
- per Boot über Finowkanal und Oder-Havel-Kanal erreichbar



Abb. oben Flusschen Schwärze



Abb. links Campus Fachhochschule

1992 Festsetzung des Sanierungsgebiets „Stadtzentrum Eberswalde-Finow“

1992/93 Umbenennung in "Eberswalde"

1993 Eingemeindung Sommerfelde, Tornow

2002 2. Brandenburgische Landesgartenschau

2003 400-Jahrfeier Finowkanal

2004 750-Jahrfeier Stadt Eberswalde

2006 Eingemeindung Spechthausen

2007 Einweihung des Paul-Wunderlich-Hauses

Informationen und Stadtführungen

Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke
Steinstraße 3, 16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 645 20
Fax: (03334) 645 21

Öffnungszeiten:
Di - Fr: 10 bis 13 Uhr + 14 bis 17 Uhr
Sa: 10 bis 13 Uhr, So: 13 bis 17 Uhr
außer Mo + an Feiertagen (Änderungen vorbehalten)



Jeden letzten Samstag im Monat von März bis Oktober um 10.30 Uhr Stadtführungen ab Tourist-Information oder nach Vereinbarung.
Im Internet: www.eberswalde.de

Tradition trifft Moderne

Stadtrundgang

EBERSWALDE – ZENTRUM



sehenswürdigkeiten · sanierungen

- Familiengarten Eberswalde** am Finowkanal, 2002 Schauplatz der 2. Brandenburgischen Landesgartenschau
- Messingwerksiedlung und Wasserturm**
- Zoologischer Garten Eberswalde** ganzjährig geöffnet
- Museum in der Adler-Apotheke**
- Ausstellung Paul-Wunderlich-Haus**

